

STADTGESPRÄCH

Eine Information der CDU Kelsterbach
Ausgabe 1/2006



Liebe Kelsterbacherinnen,
liebe Kelsterbacher,

auch im Jahre 2006 werden Sie wieder aufgefordert, zur Wahlurne zu gehen.

Am 26. März stehen die Kommunalwahlen an.

Sie haben hier die Möglichkeit, über die Zusammensetzung der Kelsterbacher Stadtverordnetenversammlung zu bestimmen.

Wir möchten Ihnen mit dieser Ausgabe unser Team für die Zukunft vorstellen. Des Weiteren geben wir Ihnen einen Überblick über die Aktivitäten der Kelsterbacher CDU in der letzten Parlaments-Periode.

Unser Programm für die Kommunalwahl finden Sie in den nächsten Tagen ebenfalls in Ihrem Briefkasten.

Machen Sie sich Ihr Bild von der CDU Kelsterbach.

Damit wir diese Arbeit auch zukünftig fortsetzen können:

26.03.2006 - CDU wählen

Ihre Kelsterbacher CDU
Uwe Albert - Vorsitzender

CDU Stadtverband Kelsterbach, Uwe Albert, Albert-Schweitzer-Str. 6-8,
65451 Kelsterbach, Tel. 64746
www.CDU-Kelsterbach.de eMail: info@cdu-kelsterbach.de

Unser Team zur Kommunalwahl 2006

1. Helga Oehne
2. Alfred Wiegand
3. Berthold Weber
4. Maria Mavridou
5. Dieter Füller
6. Dr. Michael de Frênes
7. Francisco Corro
8. Kristian Furch
9. Anastasia Bijelic
10. Klaus Breser
11. Paul Stein
12. Gisela Agricola
13. Hubert Ley
14. Christine Breser
15. Uwe Albert
16. Johannes de Frênes
17. Elke-Marina Füller
18. Christian Reuter
19. Brigitte Pilz
20. Paul Diehl
21. Helga Hettler
22. Gerhard Harbich
23. Hildegard Schäfer
24. Gerda Wiegand

Rückblick 2001 - 2006

Anträge der CDU Fraktion in der letzten (zu Ende gehenden) Parlaments-Periode:

Einführung freiwilliger Polizeidienst - umgesetzt

Schaffung einer Erdgastankstelle - Magistrat wurde beauftragt

Wochenmarkt im Unterdorf - umgesetzt

Anregung Wirtschaftsförderer - umgesetzt

Anregung Bürgerbüro - umgesetzt

Beirat zum Wirtschaftsförderer - abgelehnt

Bootsanleger für die Feuerwehr - in Planung

Warum kandidiert ein Bürgermeister zur Kommunalwahl?

Auf Platz 1 der Kandidatenliste der SPD für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung steht Bürgermeister Engisch. Vor dem Hintergrund, dass ein hauptamtlicher Bürgermeister nicht Mitglied der Stadtverordnetenversammlung sein kann, stellt sich den unbefangenen Wählerinnen und Wählern die Frage, was diese Kandidatur bedeutet. Wird Bürgermeister Engisch jetzt Stadtverordneter? Wohl kaum, hat er doch bereits nach der Veröffentlichung der Liste bekannt gegeben, dieses Mandat nicht anzunehmen, so er gewählt werde. Dem Wähler stellen sich nun zwei Fragen: Erstens, warum kandidiert er überhaupt? Zweitens, warum soll man ihn denn wählen? Die Antwort auf die erste Frage ist einfach; der Kandidat Engisch und die SPD glauben, den Wähler für dumm verkaufen zu können, denn eine solche Kandidatur, von der von vorneherein feststeht, dass sie nicht ernst gemeint ist, spricht dem demokratischen Wahlverständnis Hohn. Zur zweiten Frage: Für einen Kandidaten, der es ersichtlich auf die Täuschung der Wählerinnen und Wähler anlegt, sollten keine Stimmen abgegeben werden. Mit dem neuen Wahlsystem, das es erlaubt, auf einem Wahlzettel auch einen Kandidaten zu streichen, haben Sie die Möglichkeit, diesbezüglich einen Akzent zu setzen. Dem Anspruch, „Bürgermeister aller Kelsterbacher“ zu sein, wird Engisch mit einer Kandidatur auf der SPD-Liste nicht gerecht!